

Großes Pensum für SVE-Jugend

Wutach – Sie war ehrlich und verblüfft: „Ich geb's zu, mit dem Fußball habe ich es normalerweise nicht so, aber ich bin überwältigt von dieser grandiosen Leistung der Jugendabteilung“, sagte Corina Thoma, die als Vertreterin der Gemeinde die Jugend-Hauptversammlung des SV Ewattingen besuchte. Das Geschehen rund um die Nachwuchsabteilung des SVE nahm 2021 wieder beeindruckende Ausmaße an.

Zufrieden waren die Teilnehmer der Versammlung, dass der Steuermann an Bord bleibt. Rainer Rothmund bleibt für zwei weitere Jahre Jugendleiter, er ist auch Trainer der A-Junioren. Er wurde ebenso einstimmig gewählt wie sein Stellvertreter Holger Fehrenbach. Der Beisitzer Finanzen, Jürgen Reiner, wurde ebenso bestätigt wie die Beisitzer Jugend, Marius Hogg, Patrick Vetter und David Scheu. Bei der Wahl des Schriftführers gab es einen Wechsel, Corinna Vetter löst Georg Klein ab. Neu in das Beisitzer-Team wurde Alex Hettich für Sebastian Frölke gewählt. Jan Vetter wird sich künftig um die Internetseite und die Auftritte in Sozialen Medien kümmern.

Mit einer Vielzahl an Trainer, Betreuern, Helfern und Eltern hat die Führungsriege erneut ein gewaltiges Pensum zu bewältigen. Großaufgaben wie der Wutachcup (23. bis 25. Juli) und das Dorffest (13. bis 15. August) werfen ihre Schatten voraus. Aber es ist vor allem der Spielbetrieb, der gestemmt werden muss. Das zeigten die Berichte der Trainer über die vergangene Saison. Die A-Jugend hat sich schon frühzeitig die Meisterschaft in der Bezirksliga und damit den Aufstieg in die Landesliga gesichert. Die B-Junioren kämpfen um den Klassenerhalt, während die C-Jugend sich im Mittelfeld der Tabelle tummelt. Die D-Jugend will in der kommenden Spielzeit weiterhin in der Bezirksliga antreten können.

Die kleinsten Fußballer bis hin zu den Bambini sind beim SVE ebenfalls gut aufgehoben. Doch der Verein hat sogar die ganz kleinen Kinder integriert. So erfreut sich das Mutter-Kind-Turnen mit 50 angemeldeten Knirpsen einer derart großen Beliebtheit, dass gar ein Aufnahmestopp verhängt werden musste. Nach Informationen von Rainer Rothmund soll künftig auch eine Ballschule angeboten werden, in der die Motorik der Kinder gefördert wird, denn Fangen und Werfen gibt es eben nicht real an der Playstation.

Pfingstturnier des SV Grafenhausen

Grafenhausen – Der SV Grafenhausen lädt von 3. bis 5. Juni zum Pfingstturnier auf den Sportplatz ein. Beginn ist am Freitag um 17 Uhr mit einem Firmmenturnier. Am Samstag startet um 15 Uhr das AH-Turnier, um 19 Uhr beginnt das Elfmeter-Turnier. Danach ist Barbetrieb im Festzelt. Am Sonntag ab 11 Uhr ist Frühschoppenkonzert, die Platz-Segnung des neuen Kunstrasens ist um 12 Uhr. Danach gibt es ein Jugend-Einlagespiel und das Pfingst-Grümpeltturnier. Interessierte Grümppler können sich bei Daniel Stritt, Telefon 0174/329 16 67 oder Felix Gatti, Telefon 0152/37 87 55 41, melden.

Besucher genießen Musik und Kuchen

Frühlingskonzert im Skulpturenpark erfreut Freunde der Blasmusik. Helferkreis Ukraine nimmt 1300 Euro an Spenden ein

VON CHRISTIANE SEIFRIED

Grafenhausen – Der Musikverein Grafenhausen hat mit seinem Frühlingskonzert zahlreiche Zuhörer in den Skulpturenpark gelockt, die sich bei Sonnenschein im Veranstaltungsbereich trafen und gerne verweilten. Von der Gelegenheit, am Stand des Helferkreises Ukraine selbst gebackene Kuchen- und Tortenstücke gegen Spenden mitnehmen zu können, wurde reger Gebrauch gemacht. Das Open-Air-Konzert des Musikvereins Grafenhausen erfüllte damit einen doppelten Zweck.

Künstler zeigt seine Skulpturen

- Bildhauermeister Ralf Rosa öffnet sein Atelier
- Besucher sehen Arbeiten aus 30-jährigem Schaffen

VON WILFRIED DIECKMANN

Grafenhausen – Corona hat so manchen Zeitplan durcheinandergewirbelt. So auch bei Bildhauermeister Ralf Rosa aus Grafenhausen, der die Eröffnung seines Ausstellungsraums mehrfach verschieben musste. Nun aber ist es soweit: Im Rahmen der Aktion „Offenes Atelier“ kann die Skulpturenausstellung mit Arbeiten aus den vergangenen 30 Jahren heute und am morgigen Sonntag betrachtet werden.

Seit 2000 eigenes Atelier

Steinbildhauer Ralf Rosa, der von 1981 bis 1984 eine Bildhauerlehre in St. Georgen absolvierte, hat nach dem erfolgreichen Besuch der Meisterschule in Freiburg von 1987 bis 1989 bereits im Jahr 2000 ein eigenes Atelier in Grafenhausen eröffnet. An diversen Einzel- und Gruppenausstellungen beteiligte sich Bildhauermeister Rosa seit 1990 unter anderem in Villingen, Donaueschingen, Waldshut und St. Anton. Auch nahm er an zahlreichen Symposien in Deutschland, Österreich und der Schweiz teil.

In seinen künstlerischen Arbeiten hält Ralf Rosa aber nicht dogmatisch am Material Stein fest. In seinen Werken finden sich auch die Werkstoffe Stahl oder Holz. In Grafenhausen sind etliche Arbeiten im Skulpturenpark ausgestellt, die im Rahmen der Internationalen Künstlersymposien „Skulpturen im Park“ entstanden sind. Hierbei stand beim Künstler nach seiner eigenen Aussage nicht Quantität, sondern Qualität im Fokus. Ralf Rosa hat bei diesen Symposien auch immer versucht,



Bildhauermeister Ralf Rosa arbeitet an der Skulptur „Horniggs“.

naturräumliche Gegebenheiten seines Heimatortes und des Skulpturenarks mit in seine Arbeiten einzubinden. So beispielsweise bei seinen drei Skulpturen mit dem Titel „Horniggs“.

Der Steinbildhauer Ralf Rosa hat sich auch gemeinsam mit Peter Fechtig erfolgreich bei vielen Schneeskulpturen-Wettbewerben unter dem Titel „Formen in Weiß“ beteiligt. Zum Gewinner kürte die Ischgl-Jury in diesem Jahr das Werk „Speed“ der beiden Künstler aus dem Schwarzwald, die bereits zum vierten Mal auf dem Siegerpodest ganz nach oben klettern konnten.



Die neuen Ausstellungsräume von Ralf Rosa in Grafenhausen können dieses Wochenende besichtigt werden. BILDER: WILFRIED DIECKMANN

Offenes Atelier

Am heutigen Samstag, 28. Mai, 13 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 29. Mai, 11 bis 17 Uhr, wird im Rahmen eines „Offenen Ateliers“ der neue Ausstellungsraum von Ralf Rosa der Öffentlichkeit präsentiert. Wegen Corona musste dieser Termin bereits mehrfach verschoben werden. Jetzt ist es soweit. Es werden mehr als 57 Skulpturen aus Stein, Bronze und Holz zu sehen sein. Hierbei handelt es sich

um Kunstwerke, die in den vergangenen 30 Jahren entstanden sind – von der Kleinskulptur bis hin zu Kunstobjekten mit fast drei Metern Größe. Mit dabei sind auch ganz neue Arbeiten des Künstlers sowie Werke, die sich in der Entstehungsphase befinden. „Natürlich gibt es auch dezentere Verpflegung von meinen Kollegen vom Stammtisch Brauereigasthof Rothaus“, informierte Ralf Rosa im Gespräch mit dieser Zeitung über die Gastronomie vor Ort. Der Erlös soll der Ukrainehilfe gespendet werden.

Erstklässlerin läuft allen Mädchen davon

Leni Bündert ist schnellste Läuferin der Grundschule Bonndorf beim Mini-Marathon, Wojciech Pakula ist schnellster Junge

VON WOLFGANG SCHEU

Bonndorf – Tosenden Applaus und stolze Sportler hat es in Bonndorf gegeben: Die Turnhalle der Grundschule platzte fast angesichts der geballten positiven Energie bei der Siegerehrung für die 57 Mädchen und Jungen der Grundschule, die in fünf Mannschaften beim Mini-Marathon im Langenestadion in Tiengen am Start waren.

Die Fachschaftsleitung Sport der Grundschule Bonndorf, Christiane Beha und Hannah Rauber, hatte die Organisation des Minimarathons/Grundschule Bonndorf übernommen und die Siegerehrung vorgenommen. Und die beiden Lehrerinnen konnten wahrlich stolz sein auf die Leistungen der jungen Läufer. Als herausragendes Talent erwies sich Leni Bündert. Die Erstklässlerin war das schnellste Mädchen der Schule, sie lief auch den älteren Schulkameradinnen davon.



57 Kinder der Grundschule Bonndorf sind beim Mini-Marathon in Tiengen an den Start gegangen. BILDER: WOLFGANG SCHEU

Die Jungen der Klassen 3 und 4 sorgten als Zweitbeste von 44 Mannschaften für Aufsehen. Auf den vierten Platz von acht Mannschaften kam das Team der Mädchen Klasse 1 und 2. Wie bereits erwähnt machte hier Leni Bündert mit einer Zeit von zehn Minuten und 37 Sekunden als schnellstes aller Mädchen der ganzen Grundschule Bonndorf von sich reden. Die Jungen der Klassen 1 und 2 waren auf Platz zwölf von 24 Mannschaften gelandet, das Inklusions-Team kam auf den 23. Platz. Platz 17

von 21 teilnehmenden Teams belegten die Mädchen der Klassen 3 und 4, die gleich alten Jungen kamen als Zweitbeste von 44 Mannschaften sogar aufs Podest. Mit seiner gelaufenen Zeit von acht Minuten und 26 Sekunden war Wojciech Pakula der schnellste Läufer aller Jungen der Bonndorfer Grundschule.

Neben vielen stolzen Eltern war auch Schulleiter Felix Lehr bei der Siegerehrung dabei und überreichte den Teilnehmern neben den Urkunden auch ein Stofftier „Moritz“ als Belohnung.



Leni Bündert ist die Schnellste der Grundschule, Wojciech Pakula der Schnellste.

Felix Lehr ist seit fünf Jahren Hauptverantwortlicher für die Organisation des Mini-Marathons im Kreis Waldshut. Sein Stolz auf das Abschneiden „seiner Schützlinge“ war enorm und dies drückte er deutlich in seinen Worten aus. Der TuS Bonndorf kann im Jubiläumsjahr nach den guten Resultaten der Realschule nun auch aus der Grundschule auf viele neue Nachwuchssportler hoffen. Einige der jungen Sportler tragen schon die Vereinsfarben Schwarz/Rot.



Die Besucher genossen das Frühlingskonzert des Musikvereins Grafenhausen im Skulpturenpark und kauften Kuchen gegen Spenden für die Ukraine-Hilfe. BILD: CHRISTIANE SEIFRIED